

## Merkblatt «Ausbilden im Betrieb»

### Grundbildungen Fachfrau/-mann Gesundheit und Assistent/in Gesundheit und Soziales

#### 1. Zeitlicher Aufwand für Begleitung im Ausbildungsalltag

Aufgaben	Periodizität	Aufwand ca. <sup>1</sup>	wer <sup>2</sup>
Selektionsverfahren (inkl. Schnupperlehren)	jährlich	betriebsabhängig	Ausbildungsverantwortliche
Ausbildungsplanung, Bildungsbericht		5 Stellen-% / LE <sup>3</sup>	Ausbildungsverantwortliche
Ausbildungsinstrumente gemäss Bildungsverordnung und Berufsbildungsgesetz anwenden: – strukturierte Besprechungen, Kompetenzaufbau planen und sicherstellen – Lernjournale – Kompetenznachweise	gem. Leitfaden 1 x wöchentlich gem. Prüfungsplan	7 Stellen-% / LE	Berufsbildende
– Tagesplanung und –auswertung (z. B. nach CAS <sup>4</sup> ) – Begleitung abgestützt auf Tagesplanung	täglich täglich	½ h 1 – 2 h	Tagesbezugspersonen
Qualifikationsverfahren: Prüfungsexpertin extern	als PEX <sup>5</sup> 1 als PEX 2	8 h / Kand. 2 h / Kand.	Achtung: ohne Wegzeiten
Qualifikationsverfahren: Fachkraft intern	bei Mitwirkung	10 h / Kand.	Berufsbildende
Indirekter Betreuungsaufwand (Coaching von Teammitgliedern mit Bildungsauftrag)		situativ	Ausbildungsverantwortliche
Integration neuer Ausbildungsinhalte / Entwickeln neuer Ausbildungskonzepte	projektabhängig	situativ	je nach betrieblicher Organisation
Information Rolle Tagesbezugspersonen / Teammitglieder mit Bildungsauftrag	einmalig	½ Tag	Ausbildungsverantwortliche
Forum FaGe und / oder AGS ( <a href="#">QualiCarte</a> , Punkt 27, regelmässige Weiterbildung Berufsbildende)	2 x jährlich	½ Tag	Berufsbildende

<sup>1</sup> Achtung kumulativ!

<sup>2</sup> abhängig von interner Organisation, Umsetzung gemäss betrieblichem Ausbildungskonzept

<sup>3</sup> LE: Lernende/r

<sup>4</sup> CAS: Cognitive Apprenticeship (pädagogisches Modell)

<sup>5</sup> PEX: Prüfungsexperte / Prüfungsexpertin

## 2. Berufspädagogische Qualifikationen

Funktionen	Exemplarische Aufgaben	gesetzlich <sup>6</sup>	ergänzend <sup>7</sup>
Ausbildungsverantwortliche, Bildungsverantwortliche	Gesamtverantwortung für alle Lernenden im Betrieb, Einsatzplanung für Gesamtbetrieb, Selektion etc.	A	K + Q + D
Berufsbildende Praxis	Verantwortung für alle Lernenden in einer Organisationseinheit, Überwachung Kompetenzerwerb, Lernbegleitungen, Kompetenznachweise		K + Q + A
Tagesbezugsperson, Teammitglied mit Bildungsauftrag	Begleitung Kompetenzerwerb bei zugewiesenen Lernenden, Arbeitsauftrag pro Tag an Lernende, Ansprechperson für Lernende im Arbeitsalltag		K + L
Prüfungsexpertin / -experte Praxis	betriebsexterner Einsatz als PEX 1 oder PEX 2	R	S + T
Verantwortliche Fachkraft IPA	betriebsinterne Begleitung der individuellen praktischen Arbeit im Qualifikationsverfahren		S

## 3. Berufspädagogische Weiterbildungsangebote

Art der Weiterbildung	Voraussetzungen	Aufwand <sup>8</sup>	mögliche Anbieter
A Basiskurs Berufsbildner/in (40 Std.) (eidg. anerkannter Kursausweis Berufsbildner/in, Art. 44 BBV)	– EFZ <sup>9</sup> im Lehrgebiet – mind. 2 Jahre berufliche Praxis im Fachgebiet	5 Tage 40 Lernstunden	ibW, EB Zürich, Agogis ZH (FaBe BEH), Kibesuisse (FaBe KIN)
B Kurs Ausbildungsgrundlagen FaGe / AGS / FaBe	Ausbildungsfunktion in Praxis und / oder üK	1 Tag	OdA G+S / OdAGS SG AR AI FL
C Berufspädagogische Kurse für Auszubildende	Ausbildungsfunktion in der Praxis	½ – 1 Tag	OdA G+S
D SVEB-Zertifikat Praxisausbildner/in	anerkannter Kursausweis für Berufsbildner/in (A)	10 – 11 Tage	EB Zürich, Lernwerkstatt Olten, PH SG, ZbW
E Information Rolle Tagesbezugspersonen / Teammitglieder		½ Tag	betriebsintern
F Basiskurs für PEX in Betrieben	EFZ und 2-jährige Praxis im Fachgebiet	1 Tag	EHB
G IPA-Schulung berufsspezifisch (inkl. PkOrg)		1 Tag	OdA G+S
H Vertiefungskurse für PEX in Betrieben	Basiskurs für PEX in Betrieben (F)	½ – 2 Tage	EHB

Chur, 27. April 2022 sh

<sup>6</sup> Berufspädagogische Mindestqualifikation. Für die Ausbildungsbewilligung prüft das Amt für Berufsbildung die individuellen, betrieblichen Bedingungen.

<sup>7</sup> von OdA G+S Graubünden zusätzlich empfohlene Qualifikation (fett: dringend), Bedarf abhängig von betrieblicher Organisation

<sup>8</sup> Tage: meistens Kurstage ohne Selbstlernzeit, einzelne Angebote unbedingt prüfen

<sup>9</sup> EFZ: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis